



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prognosticon Aus Gottes Wort nötige Erinnerung/ Vnd
Christliche Busspredigt zu dieser letzten bösen Zeit An
hohe vnd nider Standes Deutsches Landes: Auff den
Cometen/ so von Martini des 1577. Jars/ ...**

Irenäus, Christoph

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]

VD16 I 292

XVIII. Gott weis die seinen in vnd für der Straffe zubewaren.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36702

Gott weis die seinen in vnd für der Straffe zubewaren.

Ir haben nun gehört / wie Gott der Herr nicht als
lein die engliche Personen / der Veredter vnd Ver-
folger anhezet vnd anstiffet / sonder auch ganz Land
vnd Leut vmb verachtung des Wortes vnd ander Sün-
den halben strafft.

Tu sol auch angezeigt werden / wie Gott der Herr
kan vnd weis in gemeinen Landstraffen zu erhalten
vñ zu bewaren seine liebe Kirche / aufferwehltes Völk-
lein / oder seine gleybige Christen / die bey Gottes wort
festhalten / sich der Gottlosen Welt nicht gleich stelle /
ein Misfallen haben vnd tragen an der Welt Sünde /
Gottlosem wesen vnd leben / Irthumen vnd verfolgun-
gen der Prediger / vmb welcher willen er sein Wort leu-
chen leyt in dieser schendlichen Welt / wie Petrus sagt.

Es pflegt aber Gott auff dreyerley weise die Seinen
in gemeinen Landstraffen zuschützen vnd zubewaren.

Erstlich zeugt er sie etwan lebendig aus der straffe /
vñ bringt sie an einen sichern verwarren Ort / Als den
Noah sampt den seinen erhelt Gott in der Arca / da die
ganze Welt durch die Sündflut erseufft wird.

Den Loth fordert vnd führet Gott durch die Engel
aus Sodoma / vnd erhelt in in einem kleinen Stedlein /
Zoar / wie alles in den fünff Stedten mit schwefel vnd
feuer umbgekeret wird.

Die frommen Christen schützet vñ bewaret Gott in eis-
nem kleinen Stedlein Pella am Jordan / dahin sie ges-
flogen waren / wie Jerusalem zerstöret ward. Also er-
helt er bis an jüngsten tag sein armes heufflein auff
Erden / laut seiner zusage. Zeph. 3. Ich wil in dir lassen
vberbleiben ein geringes Völk / die werde auff des Her-
ren Namen trawen.

Fürs ander / Erhelt vnd errett er sie wunderbarlich / vnd
sonderlich aus gnaden / mitten in der straffe / Als den
Jeremiam / welchen der König von Babel nicht allein
beym Leben liefs / sondern auch auff freyen Fuß steller /
vnd noch darzu mit Geschencken begnadet.

Zum dritten rafft Gott die Goetsfürchtigen für der
straffe vnd zukünftigen Vnglücke hinweg / vnd bringet
sie beseyt vñ zu ruhe durch den leiblichen Tod / Wie
Esaias am 26. capitel bezeuget / in dem er ja Gott der
Herr durch in saget / Gehe hin mein Volk in deine Kam-
mer / vnd schleus die Thür nach dir zu / verberg dich ein
Klein augen blick / bis der zorn fürüber gehet.

XIX.

Ein gros Vnglück wird Deudschland übergehen.

Deudschland ist bey dem hellen Liecht des Göttli-
chen Worts mit allerley Sünde / wider die erste vñ
ander Taffel der Zehen gebot überheufft vnd überschüt-
tet / vnd hat kein Scraff vnd Buspredigt / Verman-
ge / Zornzeichen weder statt noch raum / keine Busse vñ
Bekering erfolget / Ja Deudschland wird je lenger je
sicherer / frecher vnd Gottloser / vnd sind fast alle Teu-
fel aus der Hellen gelassen / welche in den Leuten gewal-
tiglich herschen / vnd sie in Sünden gefangen ires gesal-
lens fort treiben / Eph. 2. 2. Tim. 2.

Summa / das Land wird voll Sünd vnd Schand /
Es ist keine Treu / liebe / kein Wort Gottes im Lande /
sondern Gotts lesterung / Liegen / morden / stelen vnd
Ehebrecchen hat vberhand genommen / vnd kompt eine
Blutschande nach der andern / Darumb wird das Lan-
de jemerlich stehen / vnd allen Einwonern vbel gehen /
Wie wir mit Osea 4. wol klagen mögen / Vnd mit Je-
remia 5. Es stehet greulich vnd scheuslich im Lande /
Die Propheten Heuchler / Schwärmer vnd Verführer
vnd